



Ein Schloss, das etwas auf sich hält, braucht eine weiße Frau, die wehklagend durch

die nächtlichen Gemäuer geistert. Durch Klostergänge wandeln weiße Mönche, und in herrschaftlichen Parks stehen weiße Statuen. Die Farbe Weiß spielt in solch historischen Sehenswürdigkeiten eine große Rolle, und das veranlasste den Verein »Schlösser Burgen Gärten Baden-Württemberg e. V.«, den diesjährigen Schlosserlebnistag am 21. Juni unter das Motto »Schloss in Weiß« zu stellen.

er Schlosserlebnistag fındet erst zum fünften Mal statt und ist schon jetzt nicht mehr aus dem Jahreskalender der landesweiten Veranstaltungshöhepunkte wegzudenken. Zahlreiche Mitglieder des baden-württembergischen Vereins, in dem sich staatliche Schlösser, Burgen, Gärten und Klöster mit privaten zusammenschlossen, um ihre Schätze gemeinsam der Öffentlichkeit zu präsentieren, öffnen immer am dritten Sonntag im Juni ihre Tore zu Besuchserlebnissen, die ganz besonders Familien anziehen. Ging es 2014 in die dunklen Gefilde von Höhlen, Grotten und Gräben, wird es 2015 hell und strahlend, denn am 21. Juni wird die Farbe Weiß ins richtige Licht gesetzt, und davon gibt es in den historischen Besuchermonumenten des Landes eine ganze Menge.

Die Verantwortlichen beweisen bei der Umsetzung des Mottos, wie vielfältig das Thema interpretiert

Königliches Flanieren beim Schlosserlebnistag auf Burg Hohenzollern.

Kleine Ritter ganz groß auf Burg Hohenzollern.

werden kann. Um die Farben des Barocks, bei denen auch Weiß eine große Rolle spielt, geht es in der Sonderführung »Purpur, Gold und Kobaltblau« auf dem Neuen Schloss Meersburg. Schloss Schwetzingen hält dagegen mit einer Kinderführung »Alles in Grün«, wobei in Schwetzingen sicher nicht alles im grünen Bereich sein wird, schon gar nicht der Spuk im Keller des Minervatempels, der bei einer Lesung von einschlägigen Geschichten die Gemüter erregen wird. Dem weißen Geist im Keller folgen im Schwetzinger Schlossgarten







die »Weißheiten« der Götter, während es auf Burg Hohenzollern »Weißheiten« und märchenhafte Geschichten zu hören gibt.

PORZELLAN, DAS WEISSE GOLD, wird im Rastätter Schloss Favorite bei einer Führung durch die Porzellanausstellung in näheren Augenschein genommen, und natürlich ist es auch in Ludwigsburg ein wichtiger Bestandteil des Schlosserlebnistages. Bei einer Führung durch das Keramikmuseum wird die Kuratorin Katharina Küster-Heise erklären, wie das Porzellan zu seinem Namen kam, welche Künstler am Ludwigsburger Hof arbeiteten und welche Kunstwerke sie schufen. Das weiße Gold stand und steht heute noch bei feierlichen Anlässen auf weißer Tischwäsche, und oft genug saßen und sitzen weiß gekleidete Menschen an der in harmonischen Farben gedeckten Tafel. Dass es lange Zeit gar nicht so einfach war, weiße Stoffe herzustellen, berichtet Maaike van Rijn, Kuratorin des Ludwigsburger Modemuseums, bei der Führung »Vom Taufkleid zum Totenhemd«. Schon seit März 2014 sind die Kinder und Jugendlichen der Kostümakademie Ludwigsburg mit ihrer Lehrerin Eva Maria Schneider-Gärtner voller Begeisterung dabei, sich mit der Mode zur Zeit der Romantik unter dem württembergischen König Wilhelm I. auseinanderzusetzen; in einer zweistündigen Modenschau, bei der die Schneekönigin eine besondere Rolle spielt, werden sie an diesem Nachmittag ihre Kreationen präsentieren. Während im Inneren des Schlosses historische »Weißheit« glänzt, präsentieren sich im Ehrenhof heutige Handwerker und Händler

Schönes Schwaben 6/15

in weißen Pagodenzelten, wiegen sich weiße Pflanzen in der Sommerbrise und tanzen weiße Windspiele durch die Luft. Doch nicht alles wird in Ludwigsburg auf Weiß getrimmt, die größte barocke Holzspielsammlung Europas präsentiert sich in den bunten Farben der fünf Kontinente, und auch im Kinderreich wird es bunt zugehen.

Von Kontinent zu Kontinent geflogen wäre vermutlich gern Pater Caspar Mohr, ein Universalgenie, das um die Wende vom 16. zum 17. Jahrhundert in Kloster Schussenried Furore machte. Eigentlich wollte der Geistliche, der auch Maler, Schreiner, Schlosser, Schmied und Gärtner

Weiter auf Seite 22.

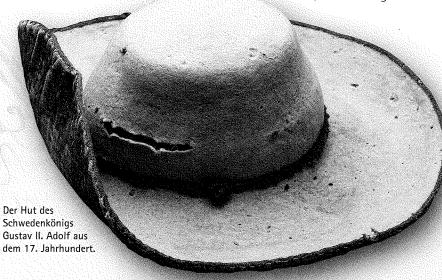


Schönes Schwaben 6/15

Kunstschätze aus Hohenlohe

ie Sonderausstellung »Kunstschätze aus Hohenlohe« des Landesmuseums Württemberg, die von 13. Juni bis 23. August im Alten Schloss in Stuttgart zu sehen sein wird, erzählt vom Wirken der weit verzweigten Fürstenfamilie Hohenlohe, die dem Landstrich im Nordosten Baden-Württembergs seinen Namen gab, von der Blüte der ehemaligen Freien Reichsstadt Schwäbisch Hall und von überregional bedeutenden Kunstsammlungen. Die Präsentation führt vom Mittelalter bis in die Gegenwart, zu sehen sind hochrangige Kunstwerke: Gemälde, Skulpturen, Möbel, Kostüme, Grafiken, aber auch historische Kuriosa. Im ersten Teil informiert die Schau über die historische Entwicklung des Landes unter der Herrschaft der Fürsten zu Hohenlohe. Eine Art Ahnengalerie mit der Präsentation einzelner exemplarisch ausgewählter historischer Persönlichkeiten aus der Familie leitet diesen Komplex ein. Zu sehen sind hier vor allem höchst imposante Staatsporträts (männlicher) Herrscher aus dem Barock und dem Klassizismus. Die Exponate ver-

mitteln spannende Geschichten um die einzelnen Persönlichkeiten. Ein zweiter Teil der Ausstellung stellt Kunstsammlungen vor, die in Hohenlohe entstanden sind. Als erste herausragende Sammlung wird die Kunstkammer des Fürstenhauses vorgestellt, das berühmte Kirchberger Kunstkabinett mit Werken des Bildhauers Leonhard Kern (1588-1662) und des Kunstschreiners Hans Daniel Sommer (1643 bis nach 1692), aber auch dem Hut des Schwedenkönigs Gustav II. Adolf, den er mit einem Hohenloher Grafen tauschte. Im Weiteren werden bürgerliche Sammlungen der Region vorgestellt: die des Hällisch-Fränkischen Museums mit Schützenscheiben, die die Geschichte der Stadt lebendig werden lassen, die des Schwäbisch Haller Ehrenbürgers Max Kade (1882–1967) mit Werken von Albrecht Dürer und Rembrandt sowie die Sammlung Würth mit Hauptwerken der Klassischen Moderne und der Gegenwartskunst unter anderem von Antes, Baselitz, Kiefer und Picasso. Eine solche Zusammenschau von Kunstschätzen aus Hohenlohe, die teils lange nicht



20



oder noch nie gezeigt wurden, hat es in dieser Form noch nicht gegeben.

Weitere Informationen:
Landesmuseum Württemberg
Altes Schloss, Schillerplatz 6
70173 Stuttgart
Öffnungszeiten: Dienstag bis
Sonntag 10 bis 17 Uhr
www.landesmuseum-stuttgart.de

Exklusive Führung für Schönes Schwaben-Leser

Schönes Schwaben-Leser haben die Möglichkeit, am 10. Juli um 14.20 Uhr die Sonderausstellung »Kunstschätze aus Hohenlohe« in Stuttgart kostenlos und unter fachkundiger Führung zu besuchen. Dauer der Führung: rund eine Stunde. Wir verlosen 2 x 12 Plätze. Wenn Sie an der Verlosung teilnehmen wollen, schreiben Sie eine E-Mail mit dem Betreff »Schönes Schwaben-Hohenlohe-Führung« an: marketing@silberburg.de

Es können keine telefonischen Anmeldungen entgegengenommen werden. Bitte geben Sie Ihren Namen und die Anschrift sowie eine Telefonnummer an. Teilnahmeschluss ist der 19. Juni 2015. Die Gewinner werden von der *Schönes Schwaben*-Redaktion per E-Mail benachrichtigt und über den Treffpunkt informiert. Alle, die nicht zum Zuge kommen, bitten wir um Verständnis.



Prinzessinnen und Prinzen in eigenen Kreationen im Schloss Ludwigsburg.

sowie Organist, Orgelbauer und Uhrmacher war, mit seinem selbstgebauten Flugapparat in himmlische Höhen fliegen, doch sein Abt verbot es ihm. Immerhin beflügelte der geistliche Chorherr damit EIN die Fantasie seiner PICKNICK Klosterbrüder und er-IN WEISS hielt etwa 150 Jahre später einen Platz im großen Deckengemälde der Schussenrieder Klosterbibliothek – im weißen Habit der Prämonstratenser. Am Schlosserlebnistag wird der weiße Mönch die Besucher auf eine unterhaltsame Führung mitnehmen.

Nicht die Prämonstratenser und Zisterzienser, die einst in ihren weißen Kutten im Kloster Bebenhausen beteten und arbeiteten, stehen am Schlosserlebnistag im Schönbuch auf dem Programm, auch nicht die herrschaftlichen Bewohner des Schlosses, die hier residierten und gern in weißen Roben feierten, sondern die Dienstboten, Mägde und Wäscherinnen, die in Schlossküche und

Wäschekammer dafür sorgten, dass die Böden blitzten und die Weißwäsche blendete. Bei verschiedenen Kostümführungen dürfen sie, die einst unsichtbar

> bleiben mussten, ans Licht der Öffentlichkeit kommen.

Nicht unsichtbar unter den Bediensteten waren die Kutscher und

dreht sich alles im Museum für Kutschen, Chaisen und Karren, das im ehemaligen Fruchtkasten des Heidenheimer Schlosses Hellenstein untergebracht ist. Am Schlosserlebnistag kann dieses Museum ebenso wie das Museum Schloss Hellenstein kostenlos besucht werden. Opernfestspiele, Congress Centrum und Schlosshotel erlauben einen Blick hinter die Kulissen, und im Rittersaal wird es besonders für Kinder hoch hergehen.

Chauffeure, um ihre Gefährte

FÜR EIN PICKNICK in Weiß stellt der mit Statuen geschmückte Gamburger Park

Schönes Schwaben 6/15

Im barocken Park von Burg Gamburg

Foto: Goswin v. Mallinckrod

eine einzigartige Kulisse dar, denn wo noch findet man einen barocken Garten dieser Größe unmittelbar unter alten Burgmauern? Die weiß gekleideten Gäste werden stilgerecht vom Hausherrn Hans-Georg von Mallinckrodt empfangen, können sich nach Lust und Laune im Gras, auf Liegestühlen oder an weiß gedeckten Tischen niederlassen und ihre selbst mitgebrachten und mit eigenen Köstlichkeiten gefüllten Picknickkörbe auspacken sowie eine kleine Speisenauswahl am Rohkost-Buffet genießen. Der Burgbarde Michael Schmitt wird sie mit musikalischen Leckerbissen verwöhnen, der Hausherr mit informativen und amüsanten Geschichten. Spätestens beim Croquet-Spiel werden sich die Teilnehmer fühlen wie auf einer Gartenparty des englischen Hochadels, nur dass sie nicht an der Themse, sondern an der Tauber feiern.

Schlosserlebnistag

Detaillierte Informationen und weitere Veranstaltungsorte finden sich auf den jeweiligen Webseiten der Besuchermonumente und auf der Seite des Vereins »Schlösser Burgen Gärten Baden-Württemberg e. V.«.



Weitere Informationen: www.sbg-bawue.de

Schönes Schwaben 6/15

Silber*hirsch* & *Wunder*prunk

Das Victoria & Albert Museum zu Gast in der Kunstkammer Würth 18.5.2015 bis 10.1.2016

Kunsthalle Würth Schwäbisch Hall Täglich 10 bis 18 Uhr Eintritt frei



www.kunst.wuerth.com

Alle Aktivitäten der Kunsthalle Würth sind Projekte der Adolf Würth GmbH & Co. KG



